

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Cocktail französischer Literatur  
**Autor:** Scarpi, N.O.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615357>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

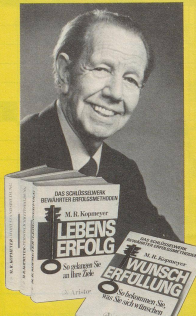
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**M. R. Kopmeyer**

Das Schlüsselwerk  
bewährter Erfolgsmethoden



**Neu + aktuell!**

Jeder der vier Bände – mit jeweils einem Schwerpunktthema – steht im Rahmen des Gesamtwerks für sich. Hier finden Sie Argumente, die überzeugen, Beweise, die motivieren, Anregungen und Beispiele, die begeistern, eine Fülle des Wissens – eine Fundgrube für den Interessierten. Wer Kopmeyers Schlüsselwerk liest, wird glauben, was der Autor behauptet, wird an sich selbst und seine Chancen glauben, wird motiviert sein, sich mit Elan an die Anwendung der bewährten Erfolgsmethoden zu machen.

**Standardbücher praktischer Lebenshilfe:**

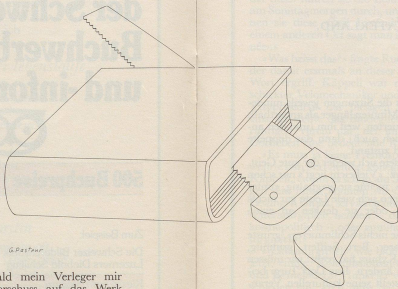
- Wunscherfüllung – So bekommen Sie, was Sie sich wünschen
- Persönlichkeitsbildung – So werden Sie, was Sie sein möchten
- Lebenserfolg – So gelangen Sie an Ihre Ziele
- Wohlstandsbiologie – So werden Sie wohlhabend und reich

Jeder Band Grossoktav, Balacron, Schutzumschlag, um 300 Seiten pro Band – je Fr. 35.–

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler oder  
**Ariston Verlag**  
Postfach 82, 1225 Chêne-Bourg/Genève  
Telefon 022/48 12 63, Telex 27 983

N. O. SCARPI

**COCKTAIL FRANZÖSISCHER LITERATUR**



Rabelais kam reiseüde in einem Gasthaus in Marseille an. Der Wirt wollte ihn zunächst nicht aufnehmen, liess sich aber endlich erweichen. Da sei noch ein kleines Zimmer frei, doch daneben schlafe ein sehr mächtiger Herr, der keinen Lärm vertrage.

«Geh mir nur das Zimmer», sagte Rabelais. «Ich werde ganz still sein.»  
Es war spät in der Nacht, Rabelais stieg in sein Zimmer, zog einen seiner schweren Stiefel aus und liess ihn wachig auf den Boden fallen. Dann besann er sich, zog den zweiten Stiefel mit grösster Behutsamkeit aus und stellte ihn lautlos neben sein Bett.

Nach einer halben Stunde hörte er aus dem Nebenzimmer brüllen:  
«Worauf wartest du, du Lump? Wann wirst du den zweiten Stiefel ausziehen?»

Der Schriftsteller Voltaire (1694–1768) sagte: «Die Schönheit ist ein Empfehlungsschreiben, das die Natur ihren Günstlingen mitgibt.»

La Bruyère sagte: «Die Frauen würden sich nicht so viele Mühe geben, sich zu schminken, wenn sie wüssten, wie hässlich und widerwärtig die Schminke sie macht.»

Der Schriftsteller Piron sollte in die Académie française aufgenommen werden, und der Sekretär, der seine Antrittsrede zu beantworten hatte, verständigte Piron, er möge seine Rede doch bereithalten.

«Meine Rede ist fertig», sagte Piron, «und Ihre auch.»

«Wieso?»

«Nun, ich werde aufstehen, den Hut ziehen und sagen: 'Meine Herren, ich danke Ihnen für die Ehre, die Sie mir erwiesen haben.' Und daraufhin werden Sie aufstehen und mir erwidern: 'Mein Herr, das lohnt nicht die Mühe.'»

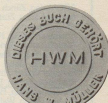
Balzac war immer verschuldet. Eines Tages mahnte ihn sein Hausherr sehr energisch um die rückständige Miete.  
«Mein lieber Herr», sagte Balzac, «ich werde die Miete bezah-

len, sobald mein Verleger mir einen Vorschuss auf das Werk geben wird, das ich gerade schreiben will und zu dem mir nur noch die Inspiration fehlt.»

Der provenzalische Dichter Mistral las eines Abends seiner Mutter ein Gedicht vor. Die gute alte Frau konnte weder lesen noch schreiben, aber als er fertig war, sagte sie:  
«Mein Kind, viel habe ich nicht verstanden, aber ich habe in deinen Versen einen Stern gesehen.»

Ein mässig guter Schriftsteller sagte einmal: «Ich vergeude meine beste Zeit.»

Ein Tip, wie Sie Ihre Bücher als persönliches Eigentum kennzeichnen können: Mit **BOOKMARKER**, einer leicht zu bedienenden Prägezanze.



Auch als Adresspräger (analog Stempel) für Visitenkarten, Briefpapier, Couverts, etc. erhältlich. Verlangen Sie Unterlagen. Bitte schreiben Sie Ihren Gestaltungswunsch in Grossbuchstaben an:

**Krebs AG, 3601 Thun**

Name:.....  
Initialen:.....  
Adresse:.....

«Aha», meinte Georges Feydeau, «Sie schreiben wahrscheinlich...»

Henri Becque, dessen «Paris-rin» im französischen Theaterleben Epoche gemacht und nichts von ihrer Frische eingebüsst hat, war sehr arm. Einmal kaufte er in einem Geschäft verschiedene Esswaren, und als es zum Zahlen kam, machte die Rechnung sechs Franc zehn Centimes, und da bemerkte er, dass er die Centimes nicht hatte.

«Das macht nichts, Monsieur Becque», sagte die Kassierin. «Ich kenne Sie ja; Sie geben mir die zwei Sous ein nächstes Mal.»

«Und wenn ich unterdessen sterbe?», scherzte Becque.

«Nun», tröstete ihn die Kassierin, «der Verlust wäre nicht gar so gross.»

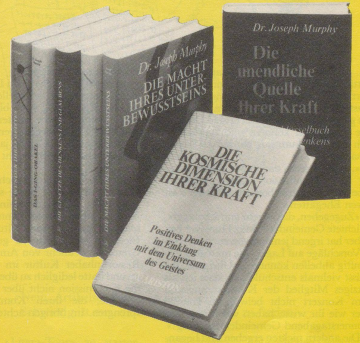
Womit sie hoffentlich die Centimes gemeint hatte.

«Man fängt immer zu früh an», sagte Anatole France, «sein guter Prosaschriftsteller kann nichts leisten, bevor er fünfzig Jahre geworden ist. Bei einem Dichter ist es umgekehrt. Er fängt immer zu spät an. Denn die Vernunft ist die Feindin der Poesie.»

Guy de Maupassant war Beamter in einem Ministerium. In den Notizen, die sein Chef über ihn führte, fand man die Bemerkung: «Gewissenhafter Beamter, schreibt aber schlecht.»

**Dr. Joseph Murphy**

der Millionen Leser begeistert und vielen geholfen hat



Den scheinbar erdrückenden äusseren Zwängen, die unser Leben beeinträchtigen und so viele Menschen in ihrem natürlichen Anrecht auf Liebe, Erfolg und Wohlstand verkürzen, setzt Dr. Joseph Murphy, dreifacher Doktor und Verfasser leichtverständlicher Bücher, die Wiedererweckung der seelisch-geistigen Kräfte entgegen, die in uns allen schlummern. Kraft positiven Denkens und bewußter Einstimmung unseres Geistes auf die universellen Realitäten kosmischer Dimension erreichen wir unsere Ziele und finden zu einem geistig und materiell reicheren, erfüllten Leben.

**Dr. Joseph Murphys Werke:**

- Die kosmische Dimension Ihrer Kraft – neu 1982
- Die unendliche Quelle Ihrer Kraft – neu 1981
- Gesetze des Denkens und Glaubens
- Energie aus dem Kosmos
- Das I-Ging-Orakel Ihres Unterbewußtseins
- Das Wunder Ihres Geistes
- Die Macht Ihres Unterbewußtseins

Jeder Band in Großoktav, Balacron mit Goldprägung und farbigem Schutzumschlag ..... je 33.–

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler oder über



Postfach 82 · CH-1225 Genf · Tel. 022/48 12 62 · Telex 27 983